

Das Bundes- Energieeffizienzgesetz

Wien, 7. September 2015

Dr. Florian Haas

Vorgabe der Richtlinie 2012/27/EU vom 25. Oktober 2012:

Bis zum Jahr 2020

- die Energieeffizienz um 20% zu verbessern,
 - den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix zu erhöhen,
 - eine Reduktion der THG-Emissionen zu erreichen.
-
- Beschluss des EEffG im NR am 9. Juli 2014
 - Kundmachung im BGBl. am 11. August 2014

Unternehmensverpflichtung

§ 9 EEffG

Verpflichtung für **große** Energieverbraucher

- Privatrechtlich organisiert + auf Dauer angelegt + selbständig wirtschaftlich tätig
- also: GmbH, KG, AG, Vereine, Privatstiftungen, Krankenhäuser, usw.
- nicht jedoch: Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden), Anstalten des öffentlichen Rechts, Fonds oder Stiftungen des öffentlichen Rechts
- Alle 4 Jahre externes **Energieaudit** oder **zertifiziertes EMS/UMS** + internes oder externes Energieaudit
 - Kombination möglich
- keine unmittelbare Maßnahmenverpflichtung

Mittlere Unternehmen: Unternehmen mit höchstens 249 Beschäftigten **(A)** **und** mit einem Umsatz von höchstens 50 Millionen Euro **(B₁)** **oder** einer Bilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro **(B₂)**, soweit sie nicht kleine Unternehmen sind.

Variante 1: **A** und **B₁** = mittleres Unternehmen
oder (**Wahlrecht!**)

Variante 2: **A** und **B₂** = mittleres Unternehmen

> **A** = **großes Unternehmen**

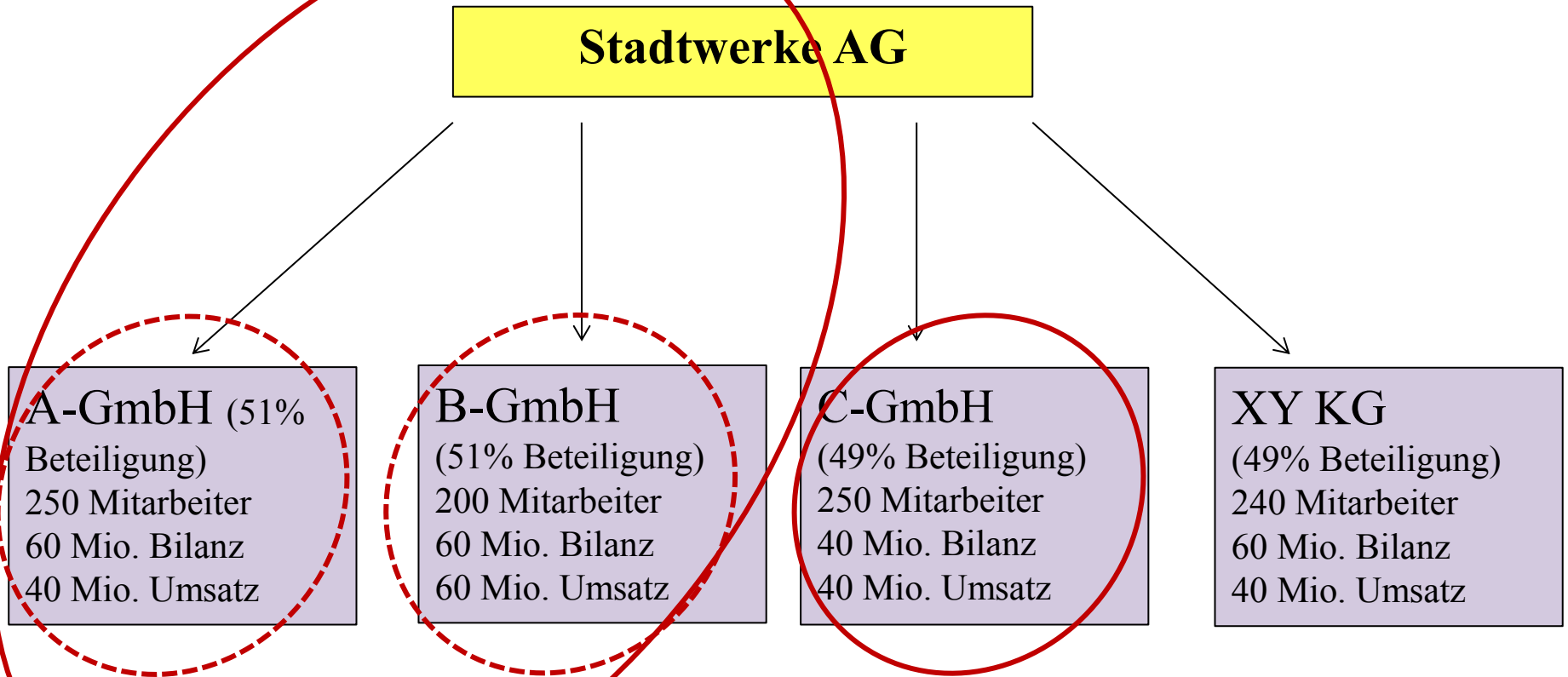
> **B₁** + > **B₂** = **großes Unternehmen**

Verpflichtung für **große** Energieverbraucher

- **Konzernzusammenrechnung:** Unternehmen, die zu mehr als 50 % im Eigentum eines anderen **Unternehmen** stehen, sind zusammenzurechnen!
- BEACHTEN: Gebietskörperschaften (Bund, Länder, **Gemeinden**), Anstalten des öffentlichen Rechts, Fonds oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sind **KEINE** Unternehmen.
- Ist also eine Gemeinde zu mehr als 50% an zwei (oder mehreren) Unternehmen beteiligt, so sind diese **nicht** konzernmäßig **zusammenzurechnen**, sondern einzeln zu betrachten!

Konzernzusammenrechnung

www.bmwf.w.gv.at



Lieferantenverpflichtung

§ 10 EEffG

Definition/Charakteristika

- unabhängig von Ausgestaltung der Rechtsperson
- unabhängig von Sitz im Inland
- Absatz von Energieträgern (alle Formen, inkl. Abfall)
- Absatz zu energetischen Zwecken (nichtstoffliche Nutzung)
- Absatz an Endenergieverbraucher
- Endverbrauch findet in Österreich statt
- Absatz erfolgt entgeltlich
- keine Energielieferanten sind:
 - Eigenerzeuger/Eigenverbraucher
 - Weiterverkäufer/Energieumwandler
 - konzerninterne Lieferungen bei Konzernzusammenrechnung
 - zentrale Beschaffungsstelle (z.B. Hausverwaltung, Flughafen, etc.)

Wozu sieht die Verpflichtung aus?

Verpflichtung für Energielieferanten (2015 bis 2020):

- Einsparnachweis iHv **0,6%** des Vorjahresenergieabsatzes
- ab 25 GWh Energieabsatz, Berechnung per **Konzernzusammenrechnung**
- Entweder Maßnahmensetzung **selbständig** oder in **Kooperation** oder durch **Beschaffung** von Nachweisen von anderen.

Alternativen:

- Abschluss **Branchenverpflichtung** (kleinere EVU bis 150 GWh)
- Ausschreibung an Dritte (Direktvergabe immer möglich)
- der verpflichtete Lieferant leistet **Ausgleichszahlungen** (20 Cent/kWh für den 0,6%-Anteil; das hat **keine Straffunktion!**)
- Verpflichtung zur Einrichtung einer **Anlauf- und Beratungsstelle** (ab 50 Mitarbeiter/ 10 Mio. Umsatz/ 10 Mio. Bilanzsumme)
- Große Energielieferanten: siehe Auditverpflichtung!

§ 27 Abs. 4 EEffG („**Wem gehört die Maßnahme**“):

- Grundsätzlich gehört eine für sich allein gesetzte Maßnahme dem dinglichen Eigentümer
- bei gemeinsamen Effizienzmaßnahmen ist immer eine Einigung über Zurechnung vorzunehmen
- Übertragungen – bis zu vier Mal – sind in Schriftform zulässig
- bei Koförderung der öffentlichen Hand ist max. nur eine anteilige Übertragung möglich (zB 10% Bund und 10% EVU → Aufteilung 50%:50%)
- (ko-)geförderte Maßnahmen aus Wohnbauförderung, Umweltförderung oder dem Programm der thermischen Sanierung sind **immer** der öffentlichen Hand zuzurechnen (Katalog durch VO erweiterbar)
- allf. Maßnahmen aus dem Ausgleichsfonds sind nicht übertragbar



Bezirksverwaltungsbehörden

- **§ 31 EEffG** nennt die Verwaltungsübertretungen, welche von den Bezirksverwaltungsbehörden (BVB) zu ahnden sind, bspw. bei Nichterfüllung von Meldeverpflichtungen oder fehlender Überweisung der Ausgleichszahlungen.
- **§ 29 EEffG:** Die nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle hat den BVB gemäß Abs. 1 jene Daten zu übermitteln, die für die Erfüllung und Vollziehung der jeweiligen gesetzlichen übertragenen Aufgaben erforderlich sind.

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Dr. Florian Haas

**Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Leiter der Abteilung III/1 (Energie - Rechtsangelegenheiten)
A-1011 Wien, Stubenring 1**

Tel.: +43 (0)1 71100 - 3009

florian.haas@bmwf.gv.at

www.bmwf.gv.at